



Seminar *Disziplin*

Grundsätzliches zu ἐγκράτεια

= Selbstbeherrschung, Disziplin, die Fähigkeit, seine eigenen Leidenschaften zu meistern (z.B. Faulheit), d.h. sich selbst zu überwinden, das Richtige zu tun.

3x im NT: Apg 24,25; Gal 5,23 und 2Pet 1,6

Apostelgeschichte 24,24 *Nach einigen Tagen aber kam Felix herbei mit Drusilla¹⁰, seiner Frau, die eine Jüdin war, und ließ den Paulus holen und hörte ihn über den Glauben an Christus.*

*25 Als er aber über Gerechtigkeit und **Enthaltsamkeit** und das kommende Gericht redete, wurde Felix mit Furcht erfüllt und antwortete: Für jetzt geh hin! Wenn ich aber gelegene Zeit habe, werde ich dich rufen lassen.*

→ Disziplin zum Guten ist eine Grundforderung Gottes an die Menschen. Wir sind dazu berufen nicht ein Spielball unserer Lüste zu sein. Das Evangelium ist Gottes Antwort auf den Mangel an Disziplin, in jedem Menschen.

Galater 5,22.23a: *Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, **Enthaltsamkeit**.*

→ Disziplin ist eine Frucht des Geistes. Der HG will uns zu Menschen machen, denen es leicht fällt, sich selbst zu überwinden, das Richtige zu tun. Ein Mangel an Disziplin ist keine lässliche Charakterschwäche, sondern so dramatisch wie Lieblosigkeit, Ungeduld, Streitsucht... (oder die Früchte des Fleisches)

2Petrus 1,5 *Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis,*

*6 in der Erkenntnis aber die **Enthaltsamkeit**, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit,*

7 in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe!

→ Disziplin ist zusammen mit *Ausharren* das Bindeglied zwischen geistlicher Theorie (Erkenntnis) und einem von Überzeugungen geprägten, geistlichen Lebensstil (Frömmigkeit, Gottseligkeit), d.h. der Praxis. Ohne Disziplin wird der Übergang vom Wissen zum Tun, von der OBS zum Lebensstil nicht gelingen.

Was verhindert Disziplin/Selbstbeherrschung in meinem Leben?

Die Liste ist nicht vollständig, aber gibt ein paar Ideen:

- kein Plan, Ziel unklar oder falsch definiert, Gedankenlosigkeit in der Beurteilung meines Charakters
- falsche Freunde/Vorbilder, „wie ich bin, ist es gut, weil die anderen auch nicht weiter sind“,

- Faulheit (Sprüche 26,13ff) oder Hast (Sprüche 19,2; 21,5 – der Hastige tut etwas, aber er denkt nicht genug nach! Der Faule denkt sich viele Ausreden aus, aber er tut nichts).
- keine Ruhe, keine Pausen, zu viel Stress, Getriebensein ... ein Leben, das nicht in sich ruht, sondern das von außen gelebt wird. Keine Zeit, um über mich selbst zu reflektieren (oft auch: viel zu wenig reflexives Gebet)
- falsche Prioritäten (Matthäus 6,33), Konzentration auf das Falsche
- Geld – Sorgen – Spaß (Lukas 8,14), Charakterkiller; und jede andere Sünde, die es dem Heiligen Geist unmöglich macht, mich zu verändern
- Selbsttäuschung: der Gedanke: irgendwie wird Gott das schon machen, dass ich irgendwann einmal diszipliniert werde (Galater 6,7)
- Ich weiß, wohin, aber nicht wie; schlechte Organisation (Jithro; 2Mose 18,14-24)
- Verwechslung von Disziplin mit Gesetzlichkeit. Ich muss nicht diszipliniert sein, um selbstgerecht zu sein, aber ohne Disziplin lebe ich nicht in der Freiheit des Geistes!

Tipps

1. Ein Mangel an Disziplin ist Sünde → bekennen! Immer wieder und so genau wie möglich. Grundsätzlich gilt: Sünden gehen nicht weg, wenn man sie ignoriert → Sprüche studieren, Worte finden, Buch über Erziehung querlesen und – ganz wichtig – aus der Gnade leben. Erst kommt Zef 3,17 und 1Joh 3,1a und dann kommt das Bekennen von Sünde als Ausdruck unserer Liebe zum Herrn Jesus (Joh 14,21)
2. Kraft tanken – genug Zeit im Gebet mit dem Herrn verbringen, im Nachdenken über sein Wort, in guter, geistlicher Gemeinschaft, genug Schlaf, Essen, Ausruhen, Genuss... Heiligung ist kräftezehrender
3. Nachdenken und planen:
 - a. Wo zeigt sich in meinem Leben ein Mangel an Disziplin (z.B. Übergewicht, zu spät ins Bett gehen, Unnötiges kaufen, Bibellesen, Bibelverse auswendig lernen, zu spät Aufgaben erledigen/Zeitdruck...)?
 - b. Warum lasse ich diesen Mangel zu? Was „gewinne“ ich dadurch? Was macht mir diese Sünde so lieb?
 - c. Ist mein Problem eigentlich Disziplinlosigkeit oder bin ich nur überfordert, fehlt es mir an Rat, geistlichen Freunden, klaren Zielen oder einem guten Plan?
 - d. Wo will ich hin? Wie würde ein diszipliniertes Leben in dem Bereich, um den es geht, aussehen? Ist mein Ziel realistisch?
 - e. Wie würde der Weg zum Ziel aussehen (Bsp. Bibellese: 1x/Jahr...)? Wer könnte mich unterstützen, wie könnte ich mich motivieren?

4. Dankbarkeit für das Erreichte, statt Frust, weil man perfekt sein will. Der Weg ist nicht das Ziel, aber jeder Schritt auf dem Weg ist ein Sieg! Es geht um die Erschaffung des Christuscharakters (vgl. 2Korinther 3,18), nicht um den Vergleich mit den Superchristen. Es geht um Qualität, aber nicht um null Fehler! Die größte Gefahr ist es aufzugeben! Der Teufel ist ein Entmutiger! Nutze den Voll-Geist-Trick aus Epheser 5,20!

Abschließender Gedanke

2Petrus 1,5-8: *Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein.*

Unser Leben ist das Mittel, nicht um Gott zu beeindrucken oder uns den Himmel zu verdienen, sondern um einen Charakter zu entwickeln, der von Liebe geprägt ist und inkarnierend die Person des Herrn Jesus imitiert/erkennt.

Disziplin ist kein Selbstzweck. Du lebst nicht diszipliniert, um Jürgen zu beeindrucken oder mit der Anzahl der Bibelverse auf der OBS zu punkten. Disziplin ist ein Baustein, um Liebe zu lernen und so den Herrn Jesus zu erkennen. Niemand liebt und niemand erkennt den Herrn Jesus, der undiszipliniert ist.

Warum soll ich Disziplin lernen: Weil ich Deutscher bin? Weil es ein paar Antreiber in der Gemeinde so wollen? Nein – sondern weil ich meinem Herrn so ähnlich sein will, wie das nur geht... und wenn einer diszipliniert war, wenn einer das Richtige getan hat, dann war das Jesus! Und ihn imitieren, ihm nahe sein, sein Leben leben bzw. ihn sein diszipliniertes Leben in mir leben lassen... darum geht es... das heißt es, ein Nachfolger zu sein, einen König zu haben, Gott (und den Nächsten) zu lieben.

Skript auf Frogwords zum Download

AMEN

Bild: © Fotolia_38099882_S